

Die Linke Fraktion im Kreistag Recklinghausen
Kaiserwall 15 45657 Recklinghausen

An den Landrat des Kreises
Recklinghausen
-Herrn Bodo Klimpel-

Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Recklinghausen, den 21.8.2026

**Die Linke Fraktion im Kreistag
Recklinghausen**

Rolf Kohn
Fraktionsvorsitzender

Nadja Lunemann
Stv. Fraktionsvorsitzende

Sarah Weber
Stv. Fraktionsvorsitzende

Kaiserwall 15
45657 Recklinghausen

Telefon: 0170/3301367
fraktion@dielinke-kreis-
recklinghausen.de
www.dielinke-kreis-
recklinghausen.de

Anfrage:

Soziale und strukturelle Barrierefreiheit des eezy-Tarifs gegenüber dem Einzelticket

Sehr geehrter Herr Landrat Bodo Klimpel,

wir bitten um die Beantwortung der nachstehenden Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Bildung, Gesundheit und Soziales am 07.09.2026 und des Ausschusses für Landwirtschaft, Bauen und Mobilität am 09.09.2026.

Seit März 2025 hat der VRR sein Angebot verändert und stärker auf digitale Tickets ausgerichtet. Dazu zählen das Deutschlandticket und der elektronische Tarif eezy.nrw.

Ab dem 1. Juni stellte der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) seinen Tarif um und schafft dabei ein jahrzehntealtes System ab. Nach 45 Jahren fällt der 2-Waben-Tarif weg – ebenso wie die gesamte Wabenstruktur.

Wir stellen zu den sozialen Auswirkungen dieser Veränderung und zur Barrierefreiheit die nachstehenden Fragen:

- 1.) Wie groß sind die preislichen Unterschiede im Durchschnitt zwischen der Nutzung eines Einzeltickets oder der Nutzung eines Tickets mit der eezy-App?
Gab es eine Bewertung bzw. Einschätzung seitens der Kreisverwaltung zu den preislichen Auswirkungen?
(So kostet heute z.B. die Fahrt mit dem Einzelticket für einen Erwachsenen von Recklinghausen zum Berliner Platz in Oer-Erkenschwick 7,80€ und mit der eezy-App nur 3,18€)

- 2.) Wie bewertet die Verwaltung unter Einbeziehung der o.g. Preisentwicklung die Auswirkungen der Tarifänderung in Bezug auf die gesellschaftliche Teilhabe und Mobilität von armutsbetroffenen Menschen? Nach einer Studie des paritätischen Wohlfahrtsverbandes stellt Armut ein wesentliches Hindernis beim Erwerb und der Nutzung von Smartphones und digitalen Geräten dar.

Quelle:

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Kurzexpertise_digitaleTeilhabeArmut.pdf

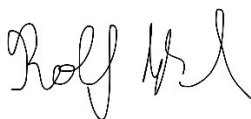
Nach einer Studie der Bundesregierung und von Bitkom wünschen sich 35% der befragten Senior*innen eine finanzielle Förderung bei der technischen digitalen Ausstattung.

Quelle:

<https://www.bitkom.org/sites/main/files/2026-01/bitkom-praesentation-senioren-2026.pdf>

- 3.) Gibt es Untersuchungen, wie sich die Tarifänderung auf die verschiedenen Nutzer*innengruppen – insbesondere bei armutsbetroffenen und älteren Menschen auswirkt?
- 4.) Welche unterstützenden Maßnahmen kann sich die Kreisverwaltung vorstellen, um eine gleichberechtigte Mobilität für arme Menschen und Senior*innen zu sichern?

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Kohn

Fraktionsvorsitzender

